

Vorlage Nr. 14/3655

öffentlich

Datum: 04.09.2019
Dienststelle: Fachbereich 31
Bearbeitung: Herr Rathjen-Herkenrath

Kulturausschuss	19.09.2019	empfehlender Beschluss
Bau- und Vergabeausschuss	30.09.2019	empfehlender Beschluss
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	02.10.2019	empfehlender Beschluss
Landschaftsausschuss	11.10.2019	Beschluss

Tagesordnungspunkt:

**LVR-LandesMuseum Bonn,
Sanierung Gefahrenmeldeanlage(GMA)
hier: Grundsatzbeschluss**

Beschlussvorschlag:

Der Landschaftsausschuss beschließt im Grundsatz, die Sanierung der Gefahrenmeldeanlage(GMA) für das LVR-LandesMuseum Bonn gemäß Vorlage 14/3655 durchzuführen und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung der Gesamtmaßnahme.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	

L u b e k

Zusammenfassung:

Die im LVR-LandesMuseum, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn installierten Gefahrenmeldeanlagen (VdS-zertifizierte Brandmeldeanlage und Einbruchmeldeanlage) wurden seitens der Hersteller abgekündigt. Der Ersatz von Zentralen und Komponenten zur Instandhaltung oder Erweiterung ist damit nicht mehr möglich. Für einen zukunftssicheren Betrieb müssen die Anlagen gesamtheitlich ausgetauscht werden. Ein 1 zu 1 Austausch der jeweiligen Zentralen und Komponenten im laufenden Betrieb, unter Beibehaltung der Verkabelung, soll vorgenommen werden.

Mit Vorlage 14/2562 stimmte der Bau- und Vergabeausschuss am 16.04.2018 der Vergabe von Planungsleistungen an das Planungsbüros RHB/ Wassenberg zu. Eine Vorplanung und Kostenschätzung wurde zwischenzeitlich erstellt.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3655:

**LVR-LandesMuseum Bonn, Sanierung Gefahrenmeldeanlage
Projekt: H.014.81799**

hier: Grundsatzbeschluss zur Maßnahme

1. Dienstliche Veranlassung

Die im LVR-LandesMuseum, Colmantstraße 14-16, 53115 Bonn installierten Gefahrenmeldeanlagen (VdS-zertifizierte Brandmeldeanlage und Einbruchmeldeanlage) wurden seitens der Hersteller abgekündigt. Der Ersatz von Zentralen und Komponenten zur Instandhaltung oder Erweiterung ist damit nicht mehr möglich. Für einen zukunftssicheren Betrieb müssen die Anlagen gesamtheitlich ausgetauscht werden. Ein eins zu eins Austausch der jeweiligen Zentralen und Komponenten im laufenden Betrieb, unter Beibehaltung der Verkabelung, soll vorgenommen werden.

2. Techn. Sanierungsumfang

Brandmeldeanlage (BMA)

Die Brandmeldeanlage besteht aus insgesamt drei Zentralen welche untereinander vernetzt sind.

Alle Gebäudeteile und Bereiche werden durch die Brandmeldeanlage überwacht. Lediglich die Tiefgarage wurde nur mit Handfeuermeldern an den Notausgängen ausgestattet. Die Alarmierung in den Bereichen des Werkstattgebäudes erfolgt über akustische und teilweise optische Signalgeber. Im Bereich des Museums und der Verwaltung wird im Brandfall über eine „Rundsprechanlage“ alarmiert.

Die Alarmierung in den Bereichen des Museums und der Verwaltung soll zukünftig über akustische und optische Signalgeber erfolgen, damit eine Umrüstung bzw. Erneuerung der „Rundsprechanlage“ in eine Sprachalarmierungsanlage vermieden werden kann. Die Tiefgarage soll zukünftig mit in den Überwachungsumfang der Brandmeldeanlage eingebunden werden. Basierend auf diese Festlegungen wurde die Kostenschätzung der Brandmeldeanlage erstellt.

Einbruchmeldeanlage (EMA)

Die Einbruchmeldeanlage besteht aus insgesamt fünf Zentralen welche untereinander vernetzt sind:

Für die gesamte Liegenschaft wird ein neues Sicherheitskonzept erstellt, dieses Konzept muss durch den Nutzer in Zusammenarbeit mit dem Errichter, der Polizei und dem Sachversicherer erarbeitet werden. Die aus dem Sicherheitskonzept zu erwartenden Verbesserungen, Anpassungen und Änderungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau darstellbar.

3. Ökologisches, baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundliches Bauen

Die Grundsätze des ökologischen sowie des baureinigungs- und bauunterhaltungsfreundlichen Bauens werden berücksichtigt.

4. Externes Beteiligungsverfahren

Für die Erbringung der Planungsleistungen wurde das Ingenieurbüro RHB, Planungsbüro Rene Hoeren aus Wassenberg, als externes Planungsbüro hinzugezogen. Nutzungsänderungen sind nicht geplant, daher sind keine Genehmigungen einzuholen. Das vorliegende gültige und genehmigte Brandschutzkonzept soll eine Fortschreibung für die technischen Belange der Sanierung der GMA erfahren.

5. Internes Beteiligungsverfahren

Die Vorgaben aus der Arbeitshilfe LVR Barrierefreies Bauen werden bzgl. der Alarmierung nach dem zwei Sinne Prinzip umgesetzt. Die endgültige Abstimmung mit der Schwerbehindertenvertretung erfolgt zur Entwurfsplanung. Die Maßnahme wird im Rahmen des bestehenden Barrierefreiheit-Konzeptes umgesetzt.

6. Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahme wurden im Rahmen der Kostenschätzung zur Vorplanung ermittelt. Die genauen Kosten der Kostengruppe 450 (Einbruchmeldeanlage) sind erst nach Abstimmung mit den Sachversicherern in der Entwurfsplanung genau festzulegen. Mittel zur Erstellung von Planungsleistungen sind vorhanden.

Die bisherige Kostenschätzung stellt sich wie folgt dar:

- KGR 450 Brandmeldeanlage:	906.386 EURO (brutto)
- KGR 450 Einbruchmeldeanlage:	1.000.000 EURO (brutto)
KGR 450 Kosten aus Forderungen Sicherheitskonzept:	119.000 EURO (brutto)
- 10% Kostenreserve zu KGR 450	
- Unvorhergesehenes, Bauen im Bestand:	202.539 EURO (brutto)
<hr/>	
Summe	2.227.925 EURO (brutto)
- KGR 700 Planungskosten:	398.659 EURO (brutto)
- KGR 700 Baunebenkosten Wachpersonal:	208.250 EURO (brutto)
- KGR 700 Sachverständige:	150.000 EURO (brutto)
- 10% Kostenreserve zu KGR 700	
Unvorhergesehenes, Bauen im Bestand:	75.691 EURO (brutto)
<hr/>	
Summe	832.600 EURO (brutto)
<hr/>	
BPS (34%)	283.084 EURO
<hr/>	

Summe: **3.343.609 EURO (brutto)**

Die Maßnahme wird als reine Instandhaltungsmaßnahme (H-Projekt) eingestuft, da es sich um die Sanierung einer elektrotechnischen/sicherheitstechnischen Anlage handelt.

7. Weiteres Vorgehen

Nach Grundsatzbeschluss kann mit der Entwurfsplanung und Aufstellung der HU- Bau inkl. Kostenberechnung begonnen werden.

8. Beschlussvorschlag

Die Verwaltung bittet den Landschaftsausschuss der Maßnahme „Sanierung der Gefahrenmeldeanlage“ im Grundsatz zuzustimmen sowie die Verwaltung mit der weiteren Planung der Gesamtmaßnahme zu beauftragen.

In Vertretung

A l t h o f f